

ZAHL DES MONATS

2415 Teilnehmer haben 2010 die Grundprüfung zum Gefahrgutbeauftragten in Deutschland bestanden.

ZITAT DES MONATS

» *Früher ging es uns mit den IHKs sehr schlecht. Heute geht es uns viel schlechter.* «



ALPER ÖZCEL, Mitglied der Geschäftsleitung des UND (türkischer Transportverband) zur Schulungs- und Prüfungssituation im ADR-Land Türkei.

FRAGE DES MONATS

Welcher Prüffrist unterliegen offene Kryobehälter für Gefahrgüter mit der UN-Nummer 1977 gemäß ADR?

Kryobehälter sind ortsbewegliche wärmeisolierte Druckgefäße für die Beförderung tiefgekühlt verflüssigter Gase mit einem Fassungsraum von höchstens 1000 Liter.

» Nehmen Sie an unserer aktuellen Umfrage teil unter www.gefahrgut-online.de

GEFAHRGUT ONLINE



INNOVATIONSPREIS GEFAHR/GUT 2011

Ein kurzes Video erklärt, wieso der diesjährige Innovationspreis der Zeitschrift

Gefahr/gut an die Firma Merck gegangen ist. (Homepage, Bildergalerie/Videos)

CHECKLISTE Im multimodalen Gefahrguttransport sind die Vorgaben verschiedener Rechtsvorgaben umzusetzen. Klarschiff macht unsere Checkliste zur Umsetzung der Anforderungen nach dem IMDG-Code.

» Nutzen Sie unsere Fachinformationen unter www.gefahrgut-online.de

NACHGEFRAGT

VCI – Verband der Chemischen Industrie

Was hält der VCI von der neuen Ladungssicherungsnorm?

Der VCI begrüßt die neue EN 12195-1 als weiteren wichtigen Schritt hin zu einer international harmonisierten Regelung. Im zuständigen CEN-Gremium wurde ein praktikabler, praxisgerechter Lösungsansatz gefunden. Hierbei konnten sowohl wirtschaftliche, wie auch sicherheits- und umwelttechnische Aspekte sinnvoll verknüpft werden.

Trotzdem können wir nicht ganz zufrieden sein, da die Anwendung und Umsetzung der EN 12195-1 (2010) in Deutschland (noch) fraglich ist. Das DIN möchte nämlich in einem nationalen Vorwort zur Norm auf ein aus dieser resultierendes „unzureichendes Sicherheitsniveau“ hinweisen.

Ein solches Vorgehen im Nachgang eines internationalen Abstimmungsprozesses ist aus unserer Sicht fragwürdig. Es führt zu einer – insbesondere für alle international tätigen Unternehmen – komplizierten Situation: Nämlich zu einem Europa der zwei verschiedenen Ladungssicherungsstandards!

Gemäß dieser Einschränkung des DIN müssten in Deutschland weiterhin die VDI-Richtlinien 2700 ff. Anwendung finden, während in allen anderen CEN-Mitgliedstaaten die praxisorientiertere revidierte Fassung zum Einsatz käme. Eine solche Situation ist – nicht zuletzt für die international ausgerichteten Unternehmen der chemischen Industrie – untragbar.



Dr. Gerd Romanowski, Geschäftsführer VCI

FOTOS: R. GEBHARDT, D. SCHULTE-BRAUER

An große Ereignisse denken

Großflächige Kontamination und Kampfstoffe bildeten den thematischen Mittelpunkt der 5. Gefahrguttagung der Feuerwehrrakademie Hamburg. Und die neueste Entwicklung bei Detektionsgeräten.

MESSTECHNIK Für eine Feuerwehr hat Gefahrgut in erster Linie weniger mit dem alltäglichen Umgang, dafür viel mit mittleren bis großen Katastrophen zu tun.

Selbst „für terroristische Ereignisse muss man aufgestellt sein“, betonte denn auch gleich zu Veranstaltungsbeginn Helmut Sommer, Fachbereichsleiter Umwelt- und Atemschutz und Moderator der Gefahrguttagung der Feuerwehrrakademie Hamburg.

Diese Größenordnung ergibt sich nicht zuletzt durch eine seit 2002 aufgeführte Strategie von Bund und Ländern. Auf Basis von Risikokategorien sind Versorgungsstufen zum Schutz der Bevölkerung eingerichtet worden. Die höchste Schutzstufe stellen dabei Spezialkräfte in mittlerweile sieben Berufsfeuerwehren zur Analyse von chemischen Lagen (so genannte ATFs) dar.



220 Teilnehmer kamen zu den Hamburger Feuerwehrtagungen im Juni.

Eine exakte und schnelle Messtechnik spielt dabei eine entscheidende Rolle.

Für einen schnellen und genauen Zugriff ist das Team um Dr. Michael Schatzmann von der Technischen Universität Hamburg auf die Modellsimulation ausgewichen. „Wir können gesamte Windfelder über Hamburg berechnen und brauchen keine Zeit, weil wir Datenbanken abgreifen, die wir vorab mit Ergebnissen aus Feldversuchen und Simulationen im größten europäischen Windkanal gefüttert haben.“

dsb